

Bierstädter Zeitung

Amts-Blatt

Ingleich

Anzeiger für das blaue Ländchen.

(Umfassend die Ortshaften: Kuringen, Breckenheim, Sellenheim,

Diekenborgen, Gubenheim, Holsch, Hsradt, Kloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Rannod, Nordenkadt, Rumbach, Sonnenberg, Waken, Wildsachsen.)

Fernruf 2027.

Redaktion und Geschäftsstelle Bierstadt, Ecke Moritz- und Röddeckstraße.

Redaktion, Druck und Verlag L. v. Friedrich 5 ein in Bierstadt.

Fernruf 2027.

Der Anzeigenpreis beträgt: für die Kleinspaltige
Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen
und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro
Zeile mit 20 Pfg. berechnet. Eingetragen in
der Postzeitungsliste unter Nr. 1110 a.

Nr. 232.

Samstag, den 9. Oktober 1915.

15. Jahrgang

Aus Stadt und Land.

Typhusepidemie in Jena. In der thüringischen Universitätsstadt Jena herrscht der Typhus auffallend stark. Ein amtlicher Bericht über die Epidemie wendet sich gegen den Vorwurf, als ob hier von behördlicher oder ärztlicher Seite ein Vertuschungssystem beobachtet worden sei; das Gegenteil sei der Fall. So ist die Krankheitsgefahr in vollem Umfange erkannt worden, sei alles getan worden, um die Kranken zu isolieren, die Ursache der Krankheit zu ermitteln und der Öffentlichkeit wahrheitsgemäß aufzuklären. Was im Zusammenhang des über die Stadt Jena hereinbrechenden Unglücks mit den Kriegsverhältnissen anginge, so wird darauf hingewiesen, daß hier täglich Tausenden aus dem Felde eingingen, daß die Eisenbahnreparaturwerkstätte vielfach zur Zustandsetzung und Desinfektion von Lazarettzügen diene, daß deren Mannschaften sich tagelang in Jena aufhalten, daß zahlreiche Verwundete in den Kliniken behandelt werden und daß alle Typhuskranken aus dem Armeekorpsbesitz in das Isolierlazarett nach Jena gebracht würden. Unter diesen Umständen fehle es nicht an Erklärungen für den Seuchenausbruch. Die verschiedenen Wasseruntersuchungen hätten nur günstige Ergebnisse gehabt.

Erdbeben in Süditalien. Mittwoch nachmittag um 5 Uhr war in Neapel und Umgebung ein mehrere Stunden anhaltendes Erdbeben in wiederholten Stößen und Erdwellen zu spüren. Die Bevölkerung war sehr erschrocken.

Von einem Bären zerfleischt. Beim Betreten eines in Krossen a. D. eingestellten Wagenlagers mit den Tieren wurde der zurzeit aus dem Heeresdiensturlaubte Arenabesitzer Reinhold Schwefel aus Halle E. von einem Bären derart schwer an den Armen und Füßen zerfleischt, daß er Mittwoch im Hindenburg-Lazarett in Guben, wohin man den 34 Jahre alten Landsturmmann gebracht hatte, unter qualvollen Schmerzen seinen Verletzungen, zu denen noch eine Blutvergiftung hinzugesetreten war, erliegen ist.

Unterbrechung des deutsch-französischen Verwundetenaustausches. Der Austausch der Schwerverwundeten durch die Schweiz hat durch die französische Grenzsperrung eine Unterbrechung erlitten. Die damit beendete dritte Serie von Austauschzügen umfaßt sieben Züge, und zwar vier, die von Konstanz mit 1411 französischen Invaliden, und drei, die von Lyon mit etwa 356 deutschen Kriegsuntauglichen abgingen. Aus der Sammelstelle Konstanz wurden noch weitere 157 französische Schwerverwundete, die zum Austausch angemeldet waren, wieder in ihre Gefangenenerlager zurückbefördert, wo sie nun auf die nächste Austauschgelegenheit warten.

Doppelhinführung in Köln. Mittwoch früh wurden in Köln die Arbeiter Franz Wagner und Heinrich Müller aus Saarbrücken, beide etwa 30 Jahre alt, hingerichtet. Sie hatten im vorigen Jahr in Saarbrücken gemeinsam den Schwiegervater des Möllers ermordet und beraubt und waren vom Schwurgericht in Saarbrücken im Oktober 1914 und Februar 1915 zum Tode verurteilt worden.

Ein Erdbeben auf den Aleuten. Die Erdbebenwarte Jugenheim meldet: Das von mehreren Erdbebenwarten am 3. Oktober, vormittags 8 Uhr, beobachtete starke Fernbeben in einer Entfernung von nahezu 9000 Kilometern fand auf den östlichen Aleuten-Inseln statt, nahe dem Ausläufer der Alaskahalbinsel, also in unbewohnter Gegend.

Feuerschaden der Feldpost. Am 6. September ist ein vom Feldpostamt des 41. Reservekorps zur Bearbeitung der Feldpostsendungen benutztes Gebäude durch Feuer zerstört worden, wobei die zur Abholung durch die Truppen bereitliegende Post, in der hauptsächlich Feldpostpäckchen, ein Raub der Flammen wurde. Aus den wiederholten explosionsartigen Geräuschen während des Brandes muß geschlossen werden, daß sich unter den Päckchen trotz der wiederholten Warnungen unzulässige Sendungen mit feuergefährlichen Gegenständen (Streichhölzchen, Benzin usw.) befunden haben, die durch Selbstentzündung in Brand geraten sind. Es wäre dringend zu wünschen, daß das Pu-

blikum sich endlich die Warnungen der Postverwaltung zur Nachachtung dienen lasse.

Der Panamakanal geschlossen. Nach einer Meldung der „Times“ ist der Panama-Kanal bereits seit dem 20. September geschlossen und seine Wiedereröffnung nicht vor November zu erwarten. Angesichts der Unsicherheit und großen Anhäufung der Waren sollen die Reedereien beabsichtigen, wieder die früheren Routen via Suez und via Südafrika zu benutzen.

Fünfundzwanzigmal zum Tode verurteilt. Der zwanzig Jahre alte Knecht Solva, der in Deutsch-Ehlan die ganze aus fünf Personen bestehende Familie Schmelzer ermordet hatte, wurde vom Allenstein Kriegsgerichtsgericht fünfmal zum Tode verurteilt.

Zeit aus Hefe. In der Generalversammlung der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin machte Geheimrat Regierungsrat Dr. Desbrüd die Mitteilung, daß es gelungen sei, die Hefe auch zur Fettgewinnung heranzuziehen. Professor Lindner hat eine Hefe gezüchtet, die 18 Prozent Fettgehalt in der Trokensubstanz aufweist. Die Erfindung soll so ausgearbeitet werden, daß sie industriell zu verwerten ist.

Das Verschwinden von Reichsanleihepapieren wird aus Graubünden gemeldet. Bei der dortigen Abteilung der Danziger Privatbank sind für 300000 Mark 5prozentige deutsche Reichsanleihepapiere, zweite Anleihe, zu drei Stück a 10000 Mark, mit sämtlichen Zinsscheinen (1. Januar 1916 bis 1. Juli 1925), nebst Erneuerungsscheinen abhanden gekommen. Ob ein Diebstahl vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden. Vor dem Ankauf der Papiere wird gewarnt.

Einbruch in das Schloß der Gräfin von Hatzfeld. Im Schloß Droszbar, dem Besitztum der Gräfin von Hatzfeld, wurde ein Einbruch verübt. Dabei wurden Juwelen im Werte von zwanzigtausend Kronen gestohlen, deren Diebstahlwert jedoch viel höher ist, da sie Antiken sind. Der Täter, der derbütigte Einbrecher Mathias, ist bereits verhaftet. Dagegen ist der größte Teil der Schmuckgegenstände noch nicht ermittelt.

Langgasse 5

Marie Schrader

Fernruf 1893

Trauerhüte

Eingang der neuen Herbst- und Winter-Hüte

Trauerschleier

Wiener Modellhüte. — Vornehme eigene Modellhüte.

Hofrat

Fabers

Überreichtete
Realschule
in Wiesbaden.
bis Sekunda, kleine
tagl. Arbeitsstunden
Schlußprüfung be-
zogen zum einj. - freiw.
Militärdienst.
Vorbereitung 14. Okt.
11-12 Uhr.
Hofstr. 71, Wiesbaden
Prof. Dr. Schäfer.

Wohnungen gesucht:

Mehrere
Wohnungen
Wohnungen
2 Villas
von 20-30 000
Mark Mietpreis.
Grundbesitzer
Bierstadt.
Hofstr. 71, 16
Tel. 6016.



Feldpost-Sendungen

für unsere Soldaten:

Socken, Hemden, Unterjacken
Unterhosen, Unterwesten,
Leibbinden, Kniewärmer,
Pulswärmer, Kopfschützer.

L. Schwenck

Mühlgasse 11-13.

WIESBADEN.

Trotz der gewaltigen Steigerung
der Baumwolle und Wolle offeriere große Posten

Decken

auch für Gefangene geeignet, zu folgenden, wirklich
billigen Preisen.

- | | | | |
|----------|-----------------------------|-------|------------------|
| Serie 1. | Graue Decke mit Rand | Stück | 95 Pfg. |
| " 2. | " " " " " " | " | 1.40 Mk. |
| " 3. | Braune " " " " " " | " | 2.25 " |
| " 4. | Graue " extra schwer | " | 3.20 " |
| " 5. | Gelbe " m. Rd. (Berded.) | " | 3.50 " |
| " 6. | Schafdecke, braun oder blau | " | gemustert 3.80 " |

Ferner Decken in den Preislagen bis zu 25 Mk. d. Stück
Siegfried Abraham,
Bierstadt, Ecke Rathausstraße und Langgasse.

Vom Guten das Beste!

Schuhwaren

für Herbst u. Winter

für Damen, Herren und Kinder
in allen Arten u. Ausführungen
zu bekannt billigen Preisen u.

Schuhhaus SANDEL,

Wiesbaden, 681

Marktstraße 22. Kirchstraße 43.



Militär-Unterzeuge

für die kommenden kühlen Tage.

Hemden

Trikot, $\frac{1}{2}$ offen, Dopp.-Brust	3.00
Wolle, gemischt, schwere Qualität	3.90
Prima Halbwolle Dopp.-Brust	4.70
Prima Kammgarn	6.40

Unterjacken

Wolle gemischt, lg., Aermel	2.25
Wolle, schw. Qual.	2.45
la Halbwolle lg. Aermel	3.30

Unterziehwesten

Trikot, innen geraucht, feldgrau	5.20
Gestrickt, schwere Qualität	5.90
Reine Wolle, besonders weich	8.60
Glatt gestr. sehr dauerhaft	9.85
Reine Wolle, schwere Qual., eigene Anfertigung	11.25

Warme Decken

Kamelhaar-Imitation, Baumwolle, Gr. 150/200	5.25
Wolle, dunkelfarbig, besond. fürs Feld geeignet	9.50
Schwere Wolldecken, 140/190, besonders dauerhaft	13.50 11.75
Rein Kamelhaar, weich u. leicht Gr. 150/205	19.50

Handschuhe

Leder-imit., rotbraun	1.30
Trikot, gefüttert, feldgrau	1.45, 1.35, 1.20
Gestrickt, feldgrau	2.35, 2.20, 1.80
Trikot mit Kamelhaarfutter	2.45
Leder-Handschuhe, Nappa, rotbraun	3.90
Offiziers-Handschuhe, Ziegenleder, rotbraun	4.20
Reithandschuhe mit dopp. Hand, Nappa	5.50
Nappa mit warm. Futter	5.50

Schlaf-Anzüge für Offiziere in jeder Ausführung.
Lahmann- und Jäger-Unterzeuge zu Originalpreisen.

Hosen

Wolle gemischt	2.45, 1.80
Wolle, schw. Qualität	3.15
Prima Halbwolle	4.35
Wolle besond. warm, m. Ueberschl.	5.00

Reithosen

Schwere Baumwolle	3.30
la Mako-Baumwolle	3.95
Reine Wolle	7.50

Socken

Schweiss-Socken oh. Naht, 3 Paar	1.20
do. schw. Qualität Patentschaft	0.95
Kamelhaar-Halbwolle	1.50
Wolle, schwere Qualität	1.60
Reine Wolle, weich und warm	2.40
Reine Wolle, handgestrickt	2.75

Wasserdichte Westen

Gloria-Seide	12.75, 8.75
Seidene Doppelweste	19.75

Wickelgamaschen in Loden	2.10
do. gestrickt wasserdicht	3.80

Wollene Schals	2.30 0.95
Kamelhaar-Schals	3.60 3.20

Halsbinden in Wolle u. Satin	1.35, 0.75
Offiziersbinden	1.70, 1.00

Wasserdichte Hosen

Schenkelschutzhose	6.50
Armeehose „Endlich trocken“	12.50

Feldpost-Sendungen
werden auf Wunsch verpackt
und zum Versand gebracht.

J. Poulet

Wiesbaden, Kirchgasse, Ecke Marktsir.

Pakete im Betrage von über
Mk. 15.— werden kostenlos ins
Feld befördert.

Zum Beizen des Saat-Getreides gegen
Pflanzenkrankheiten empfiehlt

Ersatz für Kupfervitriol
Drogerie Stahl, Bierstadt, Rathhausstr. Nr. 22.

Badischer Hof :: Mainz

Kaiser Wilhelm-Ring 2. Am Hauptbahnhof.

Den werten Gästen, der verehrten Nachbarschaft,
sowie allen Freunden und Bekannten zur Nachricht,
dass ich am 1. Oktober d. Js. obige Restauration über-
nommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch Führung
einer guten bürgerlichen Küche, Verabreichung von
Fleisch- und Wurstwaren in allbekannter Güte aus
eigener Schlachtereie, sowie Verzapf erstklassiger Weine
und einem Glas prima

Mainzer Aktien-Bier

meine werten Gäste zufrieden zu stellen und lade zum
Besuch höchlichst ein

Hochachtungsvoll
Mainz. F. P. Josef Happel
(früher Mombacherstrasse Nr. 31.)

Foto-Salon Mignon-Sonnenbilder

Erste Mainzer Postkarten-Zentrale

nur Schusterstr. 28 MAINZ nur Schusterstr. 28

Einziges und Ältestes Geschäft am Platze.

Anfertigung von Gewerbe-Legitimations- und Reise-
pass-Bilder in sofortiger Ausführung.

12 Foto's Mk. 1.— 12 Foto's 50 Pfg.
12 Postkarten von Mk. 1.30 an. 250

Lieferung innerhalb 24 Stunden.

Entwickeln und Kopieren von Platten aller im Feld
gemachten Aufnahmen.
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Aus Schlachtungen der Kgl. Armeeconservenfabrik Mainz

Täglich:

Fleisch von nur Ia Vieh:

Kopfleisch ohne Knochen per Pfd. Mk.	0.90
Zunge " " "	0.35
Milz " " "	0.40
Dahenschwanz " " "	0.85
Leber " " "	1.10
Suppenknochen " " "	0.20

Sirn per Stück 50 und 60 Pfg.

außerdem noch

Prima Leberwurst per Pfd. Mk.	1.—
prima Knoblauchwurst " " "	1.2

Beckelsstraße 21 :—: Boppstraße 27

Mainz. D. Kapp, Mainz.

Graue Kriegswolle

wurde aus den in Belgien u. Frankreich beschlagnahm-
ten Beständen auf Veranlassung des Kgl. Preussischen
Kriegsministeriums hergestellt. Der von der Regierung
vorgeschriebene Preis ist für die neu eingetroffene Sorte 2
das Pfund Mk. 5.—, Lot 10 Pfennig.

Für unsere Soldaten:

Unterhosen, Unterjacken, Westen Socken, Strümpfe,
Handschuhe, Leibbinden, Hosenträger, Taschentücher,
Fußlappen, Orden, Ordensbänder, Ordensdekorationen

Für Knaben:

Oberhemden, Kragen,
Krawatten, Manschetten,
Manschettenknöpfe,
Handschuhe,
Strümpfe, Hosenträger.

Friedrich Exner

Neugasse 16 • Wiesbaden • Fernspr. 1942.

Als eisernen Bestand

zur Kräftigung bei Er-
schöpfung, Hunger u. Durst
verlangen unsere Soldaten



Kaiser's
Magen-
Pfeffer-
münz-
Cara-
mellen.

Millionen wurden in's Feld
geschickt.

Seit 25 Jahren bestbewährt gegen
Appetitmangel, Magenweh,
schlechten verdaulichen Magen,
Darmstörungen, Heißsein,
Kopfschmerz.

Palet 25 Pfg., Dose 15 Pfg.
Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto.

Zu haben bei:
Drogerie J. Langguth,
Otto Ermeier,
A. Reichenberger
Ludwig Rodt
in Bierstadt. 635c

Alle Frauen!

wenden sich stets an
Apotheker

Hassencamp

Medizinal-Drogerie
„Sanitas“, Wiesbaden.
Neurathustraße 5,
584 neben Walhalla.
Telephon 2115.

Einige sehr schöne Oefen

sind neu, wegen 3 Jahre albei-
gung im Ausland, zu ver-
kaufen.

Igstädter Straße 9.

R W H

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt

für Damen und Herren



Nur: Wiesbaden
46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.

Anfang Oktober:
Beginn neuer
Kurse.

Vormittag, Nachmittag
und Abend-Kurse.
Besondere
Damen-Abteilungen.
Anmeldungen täglich.

Inhaber und Leiter:
Emil Straus

Prospalte frei.

„Die Hilfe“

Berlin-Schöneberg
Wochenschrift für Politik,
Literatur und Kunst
Herausg. D. Fried. Naumann
= Probe-Abonnement
kostenfrei. = Agenten
= überall gesucht.

dem Bildhauer bei seinen Verbesserungen der Statuen ein
Bretum, so muß er seine Rolle mit einem andern Spiel
tauschen.